

Mit allen Sinnen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paolo Poloni schuf Film über die Tanne

Mit allen Sinnen

rh/Paolo Poloni schuf einen eindrücklichen Film über das Leben in der Tanne, dem Zentrum für hörschbehinderte, mehrfachbehinderte Menschen.

Die Tanne ist das Zentrum für taubblinde, hörschbehinderte, mehrfachbehinderte Menschen in der deutschsprachigen Schweiz mit Sonderschule und Internat sowie Wohnheimen mit Beschäftigungsmöglichkeiten.

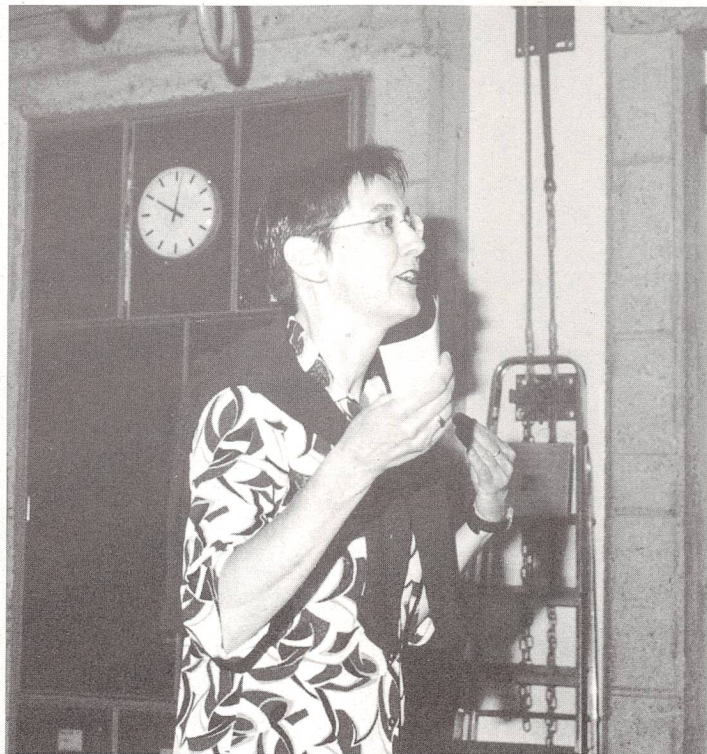
Sie wird von der Schweizerischen Stiftung für Taubblinde getragen. In der Tanne leben Kinder, Jugendliche und Erwachsene, deren Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit sehr eingeschränkt ist.

Film will ein Gesamtbild über die Atmosphäre und Kultur der Tanne vermitteln

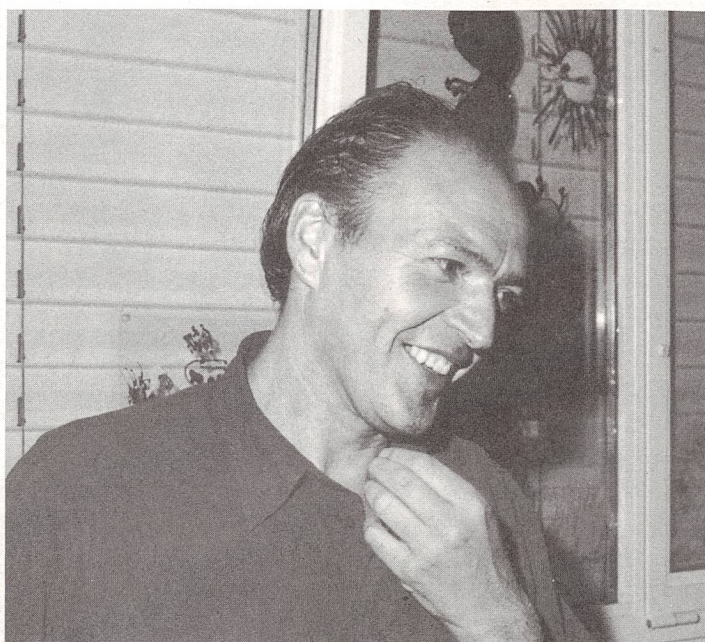
Im Mittelpunkt des Filmes stehen fünf Menschen. Wir lernen Kinder und Erwachsene in ihrem Alltag kennen, ihre Eigenarten, Bedürfnisse und Fähigkeiten, aber auch ihre speziellen Einschränkungen und Abhängigkeiten.

Wir erleben sie im Unterricht, in der Wohngruppe, beim Arbeiten, in der Freizeit. Es sind dies einfache, schlichte Szenen, die als Gesamtbild ein Gefühl für die Atmosphäre und die Kultur der Tanne vermitteln sollen.

Das Leben und Arbeiten in der Tanne zeigt, dass jeder Mensch als Individuum gewürdigt werden soll, mit seiner eigenen Welt und Wahrnehmung und seiner ganz eigenen Kommunikationsweise. Im Zentrum



Erika Steiger, Gesamtleiterin der Tanne, begrüsst die Besucher der Filmpremiere



Der Filmemacher Paolo Poloni realisierte ein überaus feinfühliges und wirklichkeitsnahes Werk über das Leben in der Tanne

der filmischen Beobachtung steht darum nicht von ungefähr die Kommunikationskultur.

Im Zentrum steht die Kommunikationskultur

Wie wird in der Tanne kommuniziert? Wie wird die Kommunikation entwickelt? Welche Bedeutung haben dabei die individuellen Voraussetzungen der einzelnen behinderten Menschen? Der Film informiert, zeigt Stimmungen und kreiert Impressionen, die grundlegenden Fragen aufwerfen:

Was ist das für eine Welt ohne Sehen und Hören?

Fast ein Jahr lang hat der Filmmacher Paolo Poloni die Tanne mehrfach besucht und gefilmt. Zusammen mit einer aus Mitarbeitenden der Tanne zusammengesetzten Projektgruppe wurde das Gefilmte visioniert und besprochen.

Der Film liegt nun vor. Er soll zur Sensibilisierung verschiedener Menschen eingesetzt werden. Der Film soll auch aufzeigen, dass eine sorgfältige kommunikative Begleitung den behinderten Menschen wichtige Tore zur Welt öffnen kann. Fachleute im heil- und sozialpädagogischen Bereich sind genauso angesprochen wie Personen und Stellen, die die Tanne ideell, finanziell oder anderweitig unterstützen (möchten). Filminteressierte wenden sich an: Die Tanne, Zentrum für hörsehbehinderte, mehrfachbehinderte Menschen, Fuhrstrasse 15, 8135 Langnau a. A. Tel. 01 714 71 00 E-Mail: info@tanne.ch

Schenken und helfen

*Haben Sie schon daran gedacht,
jemandem eine Freude zu berei-
ten und gleichzeitig eine gute Tat
zu vollbringen?*

Jetzt können Sie das!

Zum Geburtstag,
zu Weihnachten . . .
oder einfach so.

Denn jeder Tag ist gut,
wenn es darum geht,
jemanden zu erfreuen.

Mit einem Kalender,
den Sie schenken,
leisten Sie einen wertvollen
Beitrag zur Hilfe für Gehörlose

Schenken Sie den Kalender
für Gehörlosenhilfe

Der Schweizerische Verband für das Gehörlo-
senwesen (SVG) und der Schweizerische
Gehörlosenbund (SGB DS) danken Ihnen dafür.



Ja, ich will schenken und helfen!
Senden Sie mir Ex. Kalender für Gehörlo-
senhilfe 2002, zum Preis von Fr. 17.50

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort: _____

Bestelladresse: Hallwag AG, Kalendervertrieb,
Nordring 4, 3001 Bern.

Stiftung Schloss Turbenthal
Gehörlosendorf



Schlossfest und Werkstatteinweihung

Samstag, 22. September 2001



Heinrich Beglinger und...



...Peter Schmitz-Hübsch gestalteten den Gottesdienst und die Einsegnung



Walter Gamper, Stiftungsleiter, führte gekonnt durch den offiziellen Teil. Er durfte von allen Seiten hohe Wertschätzung für die Leistungen des Gehörlosendorfes entgegennehmen



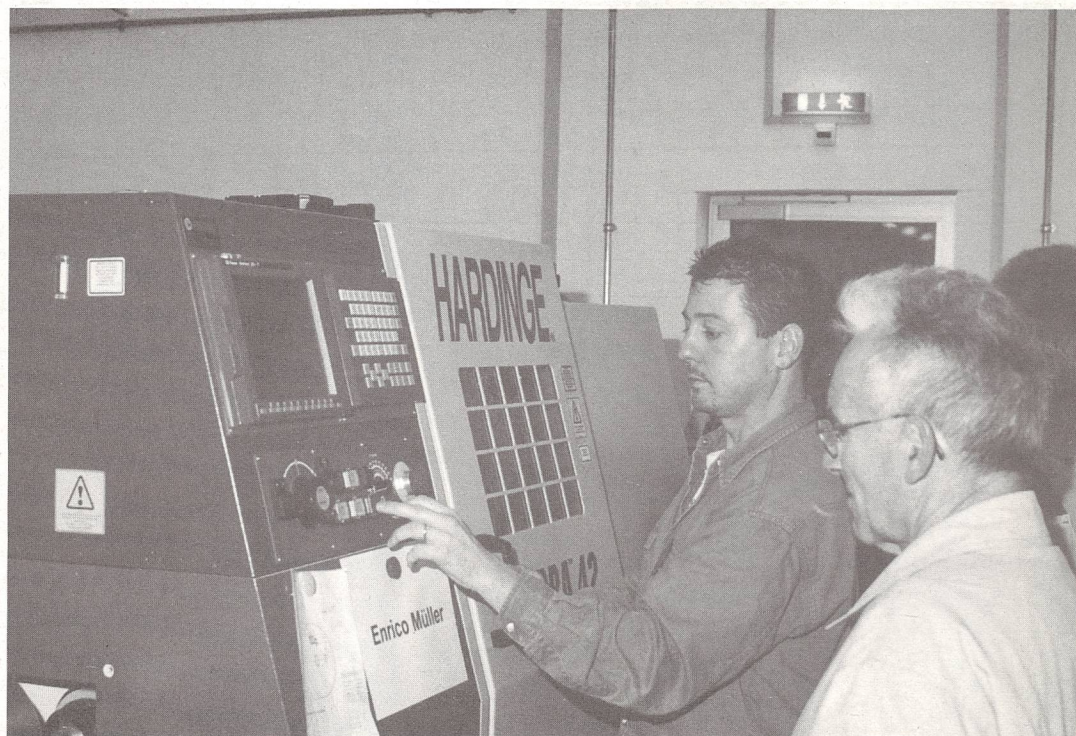
Rita Fuhrer überbrachte die Grüße des Regierungsrates des Kantons Zürich.



Martin Näf leistete während des Werkstattbaus an allen Fronten hervorragende Arbeit. Er wurde von Walter Gamper mit einem besonderen Präsent geehrt.



Mitglieder der Theatergruppe des Gehörlosendorfes präsentierten ein Kurzspiel zum Werkstattbau.



Die Führung durch die Produktionsräume fand grosse Beachtung



Kompetente Auskunft und aufmerksame Zuhörer